

Inhalt

Achim Eschbach: Einleitung 7

Benjamin Humphrey Smart: Grundlagen der Zeichentheorie 35

Vorbemerkung 37

Vorbemerkung zur ersten Auflage der „Grundzüge der Sematologie“ von 1831 37

Grundzüge der Sematologie 38

Einleitung 38

Kapitel 1: Grammatik 38

Kapitel 2: Logik 63

Kapitel 3: Rhetorik 89

Fortsetzung der Sematologie 110

1. Über den Verfasser 110
2. Die beiden Zeitschriften - Phrenologie - Hoffnungen auf die Metaphysik 114
3. Natürliche Theologie 120
4. Materialismus 121
5. Ein zukünftiger Zustand - Die platonische Lehre 123
6. Die christliche Lehre 124
7. Die Wirkung der Sprache in der Philosophie - Metaphysische Systeme 126
8. Ziele dieser Abhandlung 129
9. Logik, Rhetorik und Grammatik 130
10. Verstehen 131
11. Die Entwicklung des Verstehens 132
12. Die Methoden der Wissenschaft 136
13. Der Mensch als freier und verantwortlich Handelnder 137
14. Kurze Zusammenfassung 139
15. Die Logik, die sich mit der Verwendung der Sprache entwickelt 140
16. Populäre und aristotelische Logik 143
17. Die Theorie des Syllogismus der populären Logik – Der vorgebliche Gegenstand des aristotelischen Syllogismus 148
18. Der Mechanismus des aristotelischen Syllogismus 151
19. Logik in Oxford und im ‚Edinburgh Review‘ 155
20. Hinweise für den Aufbau eines Systems der Logik 156
21. Neuverteilung philosophischer Elemente 159
22. Fehlerhafte Voraussetzungen bei der Untersuchung des Menschen 166
23. Hinweise für die Wiederherstellung der Metaphysik 167
24. Schlußfolgerung 170

Appendix: Ein Ausweg aus der Metaphysik 171

Anmerkungen 195

1. Grundzüge der Sematologie 195

2. Fortsetzung der Sematologie 214

3. Appendix: Ein Ausweg aus der Metaphysik 224